

BBS Cuxhaven weihen Eine-Million-Euro-Labor ein

Elektrotechnik-Azubis können mithilfe der fortschrittlichen Labortechnik unterrichtet werden / Zukunftsorientierte Felder

KREIS CUXHAVEN. „Das neue Elektrolabor ist genial“, lobt Marko Schaffer die jüngste Innovation der Berufsbildenden Schulen Cuxhaven. Schaffer weiß, wovon er spricht. Als Teamleiter Elektrotechnik hat er sechs Jahre an den Vorbereitungen des Eine-Million-Euro-Projekts mitgearbeitet.

Seit gut einem Jahr werden die Elektrotechnik-Azubis nunmehr mithilfe der fortschrittlichen Labortechnik unterrichtet. Die feierliche Einweihung fand aufgrund der pandemischen Lage erst – mit einem Jahr Verspätung – am Dienstag statt. Vertreter aus Politik, den Kammern sowie der Wirtschaft wurden durch das moderne Labor geführt und dessen Möglichkeiten gezeigt.

Mit dabei die beiden Auszubildenden Giovanni Elpers und Marc Pietsch. Beide sind im dritten Lehrjahr und wissen die gute technische Ausstattung zu schätzen. „Hier haben wir die Möglichkeit,



vieles auszuprobieren und das in sicherer Umgebung“, sagt Giovanni Elpers. Auch Lehrer Schaffer freut sich über die große Bandbreite

des neuen Labors. „Wir können nun Themenschwerpunkte, wie Energieversorgung und Sicherheit von Betriebsmitteln, Kommunika-

tions- und Smart-Home-Systeme oder die konventionelle Elektroinstallation zeitgemäß und fortschrittlich vermitteln.“ Schaffer

Im Eine-Million-Euro-Labor (vorne, v.l.): die Azubis Giovanni Elpers und Marc Pietsch, Teamleiter Elektrotechnik Marko Schaffer, Obermeisterin Martina Rybakowski. Dahinter (v.l.): Landrat Kai-Uwe Bielefeld, Schulleiter Carsten Hoppe, Bürgermeisterin Silke Karallus und Lehrer Eide Sielken.

Foto: Domke-Feiner

bedankte sich bei dem Landkreis Cuxhaven, der Elektro-Innung Cuxhaven-Land Hadeln und der Firma ETS Didactic sowie seinen Kollegen von der Elektrotechnik, die die Umsetzung des kostenintensiven, jedoch unerlässlichen Projektes ermöglicht und begleitet haben. „Das alte Labor war nicht nur überholt, was den technischen Standard betrifft, auch die Sicherheit war nicht mehr gewährleistet“, erinnert sich Schaffer mit Sorge.

Das gehört nun glücklicherweise der Vergangenheit an. Das neue Labor hat 16 Stationen für jeweils zwei Schüler. In dem Labor können sich die Auszubildenden neben den Grundlagen der Elektrotechnik nun auch zukunftsorientierte Felder – wie die des Gebäudesystemintegrators – durch Versuchsaufbauten und selbstständig durchgeführte Laborübungen anschaulich aneignen. (df)